Der kreischende Ton

Eine entsetzliche Geschichte von Joachim Rügheimer

Illustriert von Walter Rosch

„Geben Sie die Schlüssel zum Safe!“

„Ich denke nicht daran.“

„Das Lachen wird Ihnen schon vergehen, mein Bester. Gib den Strick her, Jonny.“

Aus dem Schatten der Säule, die sich von der Pergola tiefschwarz gegen den Garten abhebt, tritt ein Mann hervor. In der einen Hand hält er ein solides Hanfseil, wie man es als Wäscheleine verwendet, in der anderen funkelt bedrohlich ein Revolver. „Wir werden den Knaben schon kirre kriegen, Jimmy,“ grinst er. „Wo ist der verdammte Schlüssel?“ Der Lauf des Revolvers kommt nahe an das Gesicht des Mannes, der mit zusammengebundenen Händen an der Eingangstür lehnt. Er ist totenblaß, und das Haar hängt ihm wirr in der Stirn. Seine Stimme aber zittert nicht und verrät keinerlei Angst, als er jetzt wiederum antwortet: „Ich denke nicht daran, Ihnen die Safeschlüssel auszuhändigen.“

„Dann werden wir sie uns selbst nehmen, mein Verehrtester. Los, Jonny, fang an!“

Jonny, der Mann mit der Pistole, grinst noch hämischer als vorher und geht mit langsamen, bedächtigen Schritten auf den Mann am Hauseingang zu. Er sieht ihn an, wie die Schlange, die ihr Opfer abschätzt, und wirft dann mit einem einzigen, kunstvollen Griff den Strick um den Wehrlosen. Zwei Minuten später ist der ein gut verschnürtes Paket, und die beiden Männer beginnen mit seiner Durchsuchung.

Draußen im stockdunklen Garten regt sich nichts. Die Fenster des Hauses sind nicht beleuchtet, und nur auf der Terrasse, auf der sich diese Tragödie abspielt, brennt eine matte Stehlampe.

Einige Augenblicke hört man nichts, als das Keuchen der Männer, die sich über den Gefesselten gebückt haben, und das leise Röcheln des Wehrlosen. Dann ist es Jimmy, der erneut in die Dunkelheit spricht: „Keine Schlüssel, verdammt!“ Und mit einem wohlgezielten Fußtritt nach seinem Opfer, um seiner Frage Nachdruck zu verleihen, fügt er hinzu: „Wie lange wollen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971616A-19302100/33 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt